

Der Neue am Gymnasium am Kothen

Nachfolge von Hans-Werner Jahn angetreten.
Zuvor war er Lehrer am Fuhlrott-Gymnasium.

Claus Wyncken ko

später zum Lehrer von 1901-1902.
min. Der Lehrer für Chemie und Sport musste eine Vertretungsstunde geben. Das Schneechaos am vergangenen Donnerstag hat den Schulalltag des Gymnasiums am Konsistorium kräftig durcheinander gewirbelt. Schüler kamen wegen ausgestrahlter Busse nicht zur Schule. Auch ein paar Lehrer schafften es nicht zum Gymnasium, das sich rühmt, im Grünen zu liegen. Wynen ist seit zwei Wochen der neue Schulleiter am Gymnasium am Konsistorium und damit der Nachfolger des bisherigen Leiters Hans Werner Jahn.

„Das ist spannend, weil der

Wechsel zum Halbjahr erfolgte, ohne Vorbereitung von Null auf Tausend“, sagt Claus Wyneken. Derzeit prasseln ganz viele neue Eindrücke, Gesichter und Erwartungen auf den 50-Jährigen ein. „Ich bin total herzlich aufgenommen worden. Am zweiten Tag habe ich mich schon nicht mehr fremd gefühlt“, sagt er.

Er fange gerade an, sich zu organisieren. Sein Vorgänger Hans-Werner Jahn stehe „auf Abruf“ bereit, wenn er Hilfe brauche. Der neue Schulleiter rechnet allerdings damit, dass er in den kommenden drei Jahren improvisieren muss. Die Schule wird nach einem umfangreichen Planungsprozess komplett saniert. Sein Büro wird dann auch schon mal zu

„Die Umbauphase hat mich ge-
reizt“, sagt Wyncken. Auf einer
Baustelle zu leben, mache ihm
keine Angst. Denn ein neues
Gebäude eröffne die Möglich-
keit, neu zu denken. Auch
wenn die Planungen für die
neuen Gebäude schon weit
fortgeschritten sind, reizt es
Wyncken, bestimmte Bauab-
schnitte mitzugestalten.
„Mir war es wichtig, dass ich
zu der Schule passen könnte“

**Wuppertaler
Sparten**

„Eine neue Herausforderung stande der 80er-Jahre Karsten Wupper um Studium nach Bonn nicht möglich, weil es in Bonn nicht möglich war, Sport zu studieren. 1999 ist Wynken Lehre von die meiste Zeit am Röhrbach-Gymnasium (CFG) fortgesetzt. Schule war er seit 2007 als Oberstufenkoordinator.

GYMNASIUM Das **Gymnasium am Jahn** ist eine Schule im Grünen, am Rande des Kothener Waldes. Die Schule besuchen derzeit etwa 1050 Schüler, acht Referendare sowie 78 Lehrer. Das Gymnasium hat einen sprachlichen Schwerpunkt mit Englisch ab Hauptschule 5 mit englisch-bilingualen Zweig, einen Schwerpunkt im künstlerisch-musischen Bereich sowie im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Außerdem setzt die Schule auf eine Sporthallen-Fördergruppe ab der Klasse 5, um sich von anderen Gymnasien abzusetzen. Derzeit sind das Gebäude komplett anisiert.

fragt Wynneken über den Grund, warum er seine Bewerbung am Gymnasium am Kothen. Das habe ich zu bewerben. Er findet es wichtig, ein Gymnasium mit einem künstlerisch-musischen Schwerpunkt zu haben. Der bilingualen Zweig an der Europaschule habe ihn überzeugt.

Der gebürtige Bonner lebte in seiner Jugend zehn Jahre lang in Ägypten, weil sein Vater für den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) arbeitete. Wynneken wuchs im Alter zwischen neun und 19 Jahren in dem nordafrikanischen Land auf. „Die Zeit in Kairo war prägend“, sagt Wynneken, der viele ägyptische Freunde hat, englisch und französisch spricht und über

A color photograph of a young man with short, wavy brown hair. He is wearing a light-colored, long-sleeved button-down shirt. He is looking slightly to his left with a neutral expression. The background is a soft-focus outdoor scene with greenery and a body of water.



Foto: Stefan Hries

Arvi Kindern in Wimmena



卷之三

Zur Zeit wird das Gymnasium am Kothen grundlegend saniert.

ausmachen, bin ich gut“, sagt Wynneken, der den Wunsch hat, seine Vorstellung von Bildung und Erziehung am Gymnasium am Kothen zu gestalten. Dabei ist es ihm besonders wichtig, Kothen mitzunehmen. „Wenn die rund 1050 Schüler und Lehrer am Gymnasium am Kothen mit dabei sind, kommen auch die Schuler gerne und die Eltern sind zufrieden“, sagt Wynneken.

Foto: Anna Schwäger